

Kooperation mit dem „Institut für Angewandte Pflegewissenschaft“

Gemeinsame Forschungsprojekte

Virpi Hantikainen, Heidrun Gattinger und Andrea Renz vom „Institut für Angewandte Pflegewissenschaft“ der Fachhochschule St. Gallen und Brigitte Marty-Teuber (Kinaesthetics Schweiz und European Kinaesthetics Association) stellen die ersten Kooperationsprojekte vor.

Im Frühjahr 2012 wurde eine Forschungskoope-
ration zwischen dem „Institut für Angewandte
Pflegerwissenschaften“ (IPW-FHS) St. Gallen und
„Kinaesthetics Schweiz“ sowie der „European Ki-
naesthetics Association“ (EKA) vereinbart. Ziel
ist, das akademische Umfeld des IPW-FHS mit
dem praktischen und theoretischen Umfeld von
Kinaesthetics Schweiz und der EKA zu vernetzen,
um die Wirkung von Kinaesthetics auf Bewe-
gungskompetenz, Gesundheitsentwicklung und
Lebensqualität zu erforschen. Im Laufe der Ko-
operation wurden die thematischen Schwer-
punkte von den PartnerInnen definiert und nun
sind drei Projekte lanciert. Im Folgenden werden
zwei Forschungsprojekte, die als Dissertations-
projekte im Rahmen der Kooperation durchge-
führt werden, kurz vorgestellt:

Evaluation der Kinaesthetics-Kompetenz von Pflegerinnen – Entwicklung eines Beobachtungs- instrumentes

(PhD Kandidatin Mag. Heidrun Gattinger, Univer-
sität Turku FI, Department of Nursing)

Trotz des jahrelangen Einsatzes von Kinaesthe-
tics ist die aktuelle wissenschaftliche Evidenz
dazu begrenzt. Ein Grund ist, dass herkömmliche
Messinstrumente für die Erfassung der Bewe-
gungs- und Handlungskompetenz im Sinne von
Kinaesthetics ungeeignet sind. Das Ziel dieses
Dissertationsprojekts ist ein Beobachtungsin-
strument zur Beurteilung der Kinaesthetics-Kom-
petenz von Pflegerinnen zu entwickeln. Das drei-
jährige Forschungsprojekt (2013–2016) gliedert
sich in drei Phasen. Phase I: Die Kinaesthetics-
Kompetenz von Pflegerinnen und die damit ver-
bundenen Faktoren werden beschrieben und de-
finiert (Konzeptanalyse). Phase II: Ein Instrument
zur Beurteilung der Kompetenz Pflegerinnen in Ki-
naesthetics wird entwickelt (Pilotbeobachtungs-
studie und inhaltliche Validierung in einem Ex-
pertInnen-Fokusgruppen-Interview). Phase III:
Die Kompetenz von Pflegerinnen in Kinaesthetics
wird gemessen und die psychometrischen Eigen-
schaften des Instrumentes werden getestet (ver-
gleichende Beobachtungsstudie).

Wirkung von Kinaesthetics auf die Verminderung herausfordernden Verhaltens während der Un- terstützung der Lebensaktivitäten bei demenz- kranken Personen

(Doktorandin Andrea Renz, Universität Witten-
Herdecke DE, Fakultät für Gesundheit, Departement
für Pflegewissenschaft)


In der Betreuung von Personen mit Demenz
kommt es bei der Unterstützung ihrer Lebensakti-
vitäten immer wieder zu herausforderndem
Verhalten. Kinaesthetics wird seit Jahren bei der
Pfleger demenzkranker Personen eingesetzt. Das
Ziel dieses Dissertationsprojekts ist die Ent-
wicklung eines Kinaesthetics-Wirkungsmodells
zur Verminderung herausfordernden Verhaltens
während der Unterstützung der Lebensaktivitäten
bei demenzkranken Personen. Das dreijährige
Forschungsprojekt (2013–2016) gliedert sich
in drei Phasen. Phase I: Die Evidenzlage zur Wir-
kungsweise von Kinaesthetics wird beschrieben
(integrativer Literaturreview). Phase II: Die Kom-
ponenten der Kinaesthetics-Intervention und
deren Zusammenhang mit der Wirkungsweise
von Kinaesthetics (Intervention, Kontext, Pro-
zess und „Outcome“) werden entwickelt (Fokus-
gruppen-Interviews mit Pflegefachpersonen und
Kinaesthetics-TrainerInnen, Beobachtungen in
zwei Pflegezentren, die auf die Betreuung demenz-
kranker Menschen spezialisiert sind). Phase III:
Ein Kinaesthetics-Wirkungsmodell für
„Feasibility“ und „Piloting“ wird entwickelt (ba-
sierend auf Phase I und II).

Dieses Projekt wird finanziert durch die „Schwei-
zerische Alzheimervereinigung“, die „Ebnet Stif-
tung“ und den „Schweizer Berufsverband der
Pflegerfachfrauen und Pflegerfachmänner“ (SBK).

Das dritte Projekt, eine **Interventionsstudie zur
„Wirkung von Kinaesthetics-Schulungen für
pflegende Angehörige“**, ist in der Planungsphase.
Das Studienprotokoll wird bis Ende Dezember
2013 fertiggestellt. Die Finanzierungsgesuche
werden Anfang 2014 eingereicht.

Lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Siednen.
www.zeitschriftiq.com www.kinaesthetics.net



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____